

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

157 (12.6.1846)



Freitag, den 12. Juni 1846.

B 766.5 L u b e d.

Beachtenswerthe Anzeige.

Das unterzeichnete Kommissionsbureau ist in den Stand gesetzt, Allen, welche bis zum 31. Juli d. J. deshalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen (also ein geringes Porto nicht scheuen), ein sehr vortheilhaftes und einzig in seiner Art dastehendes Anerbieten unentgeltlich zu machen.

Kommissions-Bureau, Petri-Kirchhof No. 308.

B 734.1 Karlsruhe.

Das Gesamtgebiet der Naturlehre, ein gekröntes Werk, Herausgegeben von der 'Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher':

Populäre Naturlehre

mit besonderer Rücksicht auf die Chemie und verwandten Wissenschaften.

Von A. Becquerel,

Mitglied der Akademie und erster Professor am naturhistorischen Museum in Paris, Mitglied der königl. Societät in London, der Akademie in Berlin &c.

In neun Bänden mit einer Menge von Abbildungen.

Aus dem Französischen von Professor G. Krißling.

Preis pro Band nur 18 kr. oder 6 Ngr.

Alle Freunde der Naturwissenschaften, Eltern und Lehranstalten

werden auf dieses ausgezeichnete Werk, welches im Auftrage der französischen Regierung ausgearbeitet und dort in den Unterrichtsanstalten eingeführt wurde, aufmerksam gemacht. — Durch alle Buchhandlungen Deutschlands, namentlich durch die unterzeichneten, kann es bezogen werden.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

B 827.2 Waiblingen bei Stuttgart.

Geschäfts-Empfehlung.

In Folge meines Austritts aus dem früher unter der Firma: Gebrüder Bihl bestehenden Geschäft habe ich auf hiesigem Plage ein Etablissement für eigene Rechnung gegründet, und empfehle dasselbe mit dem Anfügen, daß der Geschäftsbetrieb nicht nur alle, in das Fach der Ziegelei einschlagende Artikel, sondern namentlich auch die Fabrication der längst rühmlich bekannten thönernen Wasserleitungs-Röhren umfaßt und bereits in vollem Gange ist. — Ich werde mich bestreben, den Anforderungen zu entsprechen, welche heut zu Tage an die größeren Gewerbe gemacht werden, und durch reelle Handlungsweise das Vertrauen zu rechtfertigen suchen, um welches ich hiemit bitte.

Jacob Bihl.

B 670.6 Wildbad und Durlach.

Privat-Gilwagen-Kurs.



Mit Bewilligung hochhoh. Direction der großh. Posten und Eisenbahnen geht vom 1. Juni d. J. an ein eleganter Privat-Gilwagen von Durlach direkt nach Wildbad und zurück unter Begleitung eines Kondukteurs.

Die Abfahrt geschieht in Durlach um 12 Uhr 9 Minuten nach Ankunft der beiden Eisenbahnzüge von Freiburg und Mannheim, jene in Wildbad im Gasthof zum Bären, des Morgens präzis 6 Uhr, mit Ankunft in Durlach um 11 Uhr 30 Minuten, insluitend auf die Eisenbahnzüge um 12 Uhr nach Freiburg und Mannheim.

Fahrbillets sind zu haben in Durlach bei der großh. Post- und Eisenbahnexpeidition, in Wildbad im Gasthof zum Bären.

Mit Fahrbillets bereits versehene Fremde werden im Gasthof zur Karlsburg in Durlach abgeholt werden.

Preis der Fahrkarte für eine Person mit 60 Pfund freiem Gepäc ist 2 fl.

Humane Behandlung der verehrlichen Herren Reisenden zum Voraus sichernd, empfiehlt sich zu geneigter Frequenzirung des Fahrkurses.

Wilderdingen, den 28. Mai 1846.

Kagel, Posthalter.

B 774.3 Straßburg.

Verkauf von Mode-Artikeln zu sehr herabgesetzten Preisen.

M. Lachaume, Krämergasse Nr. 1, gibt demnächst sein Geschäft ab, und verkauft daher von jetzt an, um aufzuräumen, zu äußerst billigen Preisen alle in sein Geschäft einschlagende Artikel, als: Seidenwaaren, Shawls, Merinos, Mouseteinlaine &c.

B 814.1 Karlsruhe.

Familienerziehung für Mädchen.

Eine Familie in Heidelberg, welcher einige Mädchen zur Erziehung übergeben sind, wünscht deren noch einige aufzunehmen. Mit dem in der Familie selbst ertheilten wissenschaftlichen Unterricht (in der deutschen, französischen u. englischen Sprache, in Geschichte, Geographie &c.) wird die Unterweisung in allen weiblichen Arbeiten und

Berufsgeschäften (Nähen, Kochen &c.) thunlich verbunden. Ganz besonders wird auf die Gesundheit und das körperliche Gedeihen der Jüglinge Bedacht genommen. Das jährliche Honorar ist 250 fl. Einen ausführlichen Prospektus theilt auf portofreie Anfragen mit: in Heidelberg Herr Dr. Segin, in Karlsruhe Herr Kaufmann Ed. Kollle und das Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 782.3 Karlsruhe.

Kommis-Gesuch.

Wo ein im Spezerereich gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kommiss, der in zwei Monaten eintreten konnte, gesucht wird? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

B 793.3 Steinmauern.

Trass- und Steinkohlenempfehlung.

Der Unterzeichnete unterhält fortwährend ein Lager mit bestem brohler Tuffstein-Trass erste Qualität, sowie auch erste Qualität rührer Schmiedegries, nebst Ziegel-Kohlen, welche Letztere für Brennereien sich ganz vortheilhaft eignen.

Steinmauern, 7. Juni 1846.

Joh. Becker.

B 817.3 Weingarten.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat sich hier zur Ausübung der innern Heilkunde, der Wundarztneifunde und Geburtshilfe niedergelassen.

Weingarten, den 8. Juni 1846.

Ferdinand Krauth, Arzt.

B 818.3 Pforzheim.

Anzeige.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß ich meinen früheren Wohnsitz (Weingarten) verlassen und mich d a h i e r niedergelassen habe.

Pforzheim, den 8. Juni 1846.

A. Otto, praktischer Arzt.

B 832.1 Nr. 982. Sinsheim. (Feugrasverkauf.) Montag, den 15. Juni d. J., wird das Feugras von 58 Morgen 1 Brl. 20 Ruthen kirchenararischer Wiesen auf finsheimer Gemarkung, und

Dienstag, den 16. Juni, 59 Morgen 2 Brl. 8 Ruthen auf rohrbacher und feinsfurtiger Gemarkung loosweise in öffentlicher Versteigerung verkauft, wozu die Steigleibhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Versteigerung jedesmal Morgens 8 Uhr beginnt und die Zusammenkunft am ersten Tage bei der neuen Brücke dahier und am zweiten Tage bei der rohrbacher Mühle stattfindet.

Sinsheim, den 8. Juni 1846.

Großh. bad. Stiftschaffnei.

Banz.

B 825.3 Nr. 296. Karlsruhe. (Fouirage-Lieferung.) Die Fouragelieferung für die Penguiställe dahier und zu Müppurr während der nächsten vier Monate soll auf dem Summissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Summissionen sind auf dem Ge-

schäftszimmer der großh. Landesgestütes-Kommission bis zum 15. d. abzugeben, an welchem Tage solche Vormittags um 10 Uhr eröffnet werden.

Karlsruhe, den 9. Juni 1846.

Großh. Landesgestüteskaffe. M. Krauß.



B 821.2 Nr. 1436. Heidelberg. (Fruchtverkauf.) Am

Dienstag, den 16. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle

400 Malter Speis

gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert.

Heidelberg, den 8. Juni 1846.

Großh. bad. Schaffnerei.

Schulz.

B 765.3 Gernsbach.

Holzversteigerung.

Die hiesige Stadtgemeinde läßt künftigen Freitag, den 19. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, im Walddistrikt Lauf, 56 Stämme starkes eichenes Nutz- und Bauholz zu 1501 Kubiffuß und

15 Klafter geschältes eichenes Brennholz, und

Samstag, den 20. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, im Walddistrikt Galgenbusch,

18 Stämme eichenes Nutzholz

in Loosabtheilungen versteigern. Die Zusammenkunft ist am ersten Tage am Eingange in den Laufwald, und am zweiten Tage auf der badener Straße am Eingange auf den selbacher Weg.

Gernsbach, den 5. Juni 1846.

Bürgermeisteramt.

Drißler.

vd. Rothengatter.

B 767.3 Sinsheim im Bezirksamt Baden.

Gutsversteigerung.

Das fremersberger Gut, in dieffertiger Gemarkung gelegen, wird nach Antrag der Betheiligten wegen Untheilbarkeit und Bedarfs Erbtheilung

Freitag, den 12. f. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Plage selbst in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf ausgesetzt.

Das Gut besteht in folgenden Realitäten:

- 1) Einem zweistöckigen, massiv von Stein erbauten Wohnhause mit zwei gewölbten Kellern; im untern Stock sind vier geräumige Zimmer, eine große Küche und Speisekammer, im zweiten Stock ist ein Salon und vier geräumige Zimmer, im Dachstock ein großer Speicher und zwei Mansarden für Gefinde.
2) Einem Nebengebäude, Remise, Waschküche, Badhaus und eine Brennerei enthaltend.
3) Einem Oekonomiegebäude, zwei geräumigen, den Bedarf der Bewirthschaftung des Gutes entsprechenden Rindvieh- und Pferdehaltungen, Scheuer und Trothhaus, alles unter einem Dach, dabei ein Schweinbof mit 4 Schweinfällen, alles in Stein erbaut.

Vor der Stallung befindet sich ein großer, eingezäunter Hof, worin ein laufender Brunnen mit besonderer Einrichtung zum Tränken des Viehes.

- 4) An diese Gebäulichkeiten schließen sich kunftgerecht angelegte englische Anlagen, Gemüs- und Baumgarten mit Bäumen edler Obfforten, mit Spring- und laufendem Brunnen versehen, zusammen ungefähr drei Morgen groß, mit einer festen Mauer umgeben.
5) Ungefähr 6 Morgen Rebanlagen edler Sorten, im besten tragbaren Zustande, einen der edelsten Weine unser's Landes liefernd, mit geeignetem Terrän, die Anlage bedeutend zu erweitern.
6) Ungefähr 10 Morgen sehr gute Wiesen mit Rieselwässerung versehen, wobei sich Gelegenheit zu sehr vortheilhafter Vergrößerung darbietet.
7) Ungefähr 5 Morgen Ackerland.
8) Ungefähr 4 Morgen junger Forstenwald, der nach der Lage und Boden zur Rebanlage sich eignen würde.

Alle diese Objekte liegen zusammenhängend und bilden ein wohl arrendirtes Ganzes; sämmtliche Gebäulichkeiten sind noch neu, und die Gelände erst seit 15 Jahren angelegt und in bestem Zustande.

Das Gut liegt 3/4 Stunde von Baden, von wo aus seit einigen Jahren eine neu angelegte bequeme Straße führt, und gewährt die ausgedehnteste, schönste Aussicht in das Rheinthal, Straßburg, Offenburg, bis auf den Kaiserstuhl.

Sinsheim, im Bezirksamt Baden, den 23. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

Reinholdt.

B 725.3 Rastatt.

Zwangs-Versteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügung vom 30. März d. J., Nr. 13,534, wird in Sachen

des Maurermeisters Aloys Metz in Niederbühl, Klägers,

gegen

den hiesigen Bürger und Küfermeister Joseph

Se n n, Beklagten,

wegen Forderungen,

am Donnerstag, den 2. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum Badhaus dahier,

1) ein zweistöckiges, neu in Stein erbautes Wohnhaus

in der Ludwigsvorstadt, enthaltend

im untern Stocke:

eine große Wirthsküche, zwei gewölbte Keller und eine Einfahrt,

im obern Stocke:

fünf Zimmer und eine Küche;

2) eine anderthalbstöckige feinerne Bierbrauerei mit zwei

Malzspeichern und einem gewölbten Keller und ein

36 Fuß langer und 74 Fuß tiefer Dausplatz, einerseits

Stadtdiener Jeremias Zimmermann, andererseits Land-



wirth Mathias Kühn, vornen der Weg und hinten Aufstößer Nr. 105, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigentum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Raßatt, den 2. Juni 1846.

Bürgermeisteramt. Müller.

vd. Burgard, Rathschreiber.

B 786.3 Heiligenberg. Zwangsversteigerung und Verpachtung.

Die hier unten näher bezeichneten Liegenschaften, welche Amtsbürgermeister Kaspar Huber zu Ober-Sigglingen und Konforten aus der Gantmasse des Zieglers Johann Brunner zu Lehen (Gemeindeverband Deggenhausen) im Frühjahr 1845 gekauft haben, werden

Samstag, den 5. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zu Ober-Sigglingen, zum zweiten Mal, im Wege der Vollstreckung versteigert, nachdem bei der, am 30. v. M. abgehaltenen ersten Versteigerung der beabsichtigte Verkauf aus Mangel an Kaufliebhabern nicht zu Stande kam.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn auch das sich ergebende höchste Gebot unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Verkaufsbedingungen werden am Verkaufstage eröffnet, in dessen aber auch auf Verlangen darüber oder beim Ortsvorstand in Deggenhausen davon Einsicht gehalten.

Der Verkauf geschieht in geeigneten Abtheilungen und zugleich im Ganzen.

Unter dem Ackerfeld sind ungefähr 28 Morgen begriffen, worauf sich ein schlagbarer Holzbestand befindet, und der nächst bei der Ziegelhütte liegende bedeutende Steinbruch besteht aus Sand und Wetterfallstein.

Es wird auch, im Einverständnis aller Theilhaber, ein Verpachtungsversuch gemacht, soweit die Verkaufsgegenstände keine Kaufliebhaber finden.

Dieselben bestehen:

I. Gemarkung Deggenhausen, Lehenhof.

A. Gebäude.

1) Ein neuerbautes zweistödiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern und einem Vorkeller, vier heizbare und sechs unbeizbare Zimmer, einer geräumigen Küche und Fruchtschütte, Aufschlag, 5300 fl.

2) Ein zweistödiges Wohnhaus mit einem Keller, zwei Stuben, fünf Kammern, zwei Stallungen, einer Scheuer, und einem Wagenschopf nebst angebauten Schweinällen, 1850 fl.

3) Ein einstödiges Wohnhaus nahe bei der unten bezeichneten Ziegelhütte mit einem Keller, einer Wohnstube, und fünf Kammern, 350 fl.

4) Ein bewohnbares Speichergebäude bei dem vorstehend sub Nr. 2 bezeichneten Wohnhause, mit einer Stube und zwei Kammern, einer Küche und einem Felsenkeller, nebst dem dabei befindlichen kleinen Felsenkeller, 900 fl.

5) Ein neuerbautes Ziegel- und Kalkbrennereigebäude, ungefähr 130 Schuh lang und ungefähr 46 Schuh breit, mit zwei Brennöfen, 9934 fl.

6) Ein neuerbautes Holzschopf zwischen den sub Nr. 1 und 2 bezeichneten Wohnhäusern, 150 fl.

7) Ein Schmiedegebäude bei dem sub Nr. 2 bezeichneten Wohnhause, 350 fl.

B. Hofraum.

8) 1 Morgen 3 Brlg. 90 Rth., 150 fl.

C. Güter.

9) 1 Morgen 2 Brlg. 13 Rth. Gemüsegarten, 450 fl.

10) 3 Morgen 1 Brlg. 79 Rth. Gemüsegarten, 950 fl.

D. Ackerfeld.

11) 55 Morgen, 10,000 fl.

12) 25 Morgen, 3750 fl.

13) 16 Morgen, 1000 fl.

E. Wiesen.

14) 11 Morgen 3 Brlg. 13 Rth., 3000 fl.

15) 20 Morgen Epenfeld, 2500 fl.

F. Steinbruch.

16) 4 Morgen 3 Brlg. 83 Rth., 2400 fl. Vorstehend beschriebene zusammenhängende Liegenschaften (Lehenhof) grenzen gegen Osten an Joseph Bald, gegen Süden an die Kirchengfabrik Deggenhausen, gegen Westen an Joseph Kimmels, gegen Norden an die Spitalwaldung Pfüllendorf.

II. Gemarkung Ober-Sigglingen.

17) 17 Morgen Wiesen und Ackerfeld Gewann Sedel, an die Gemeindehofstraße, Johann Keller und Georg Botting, 3400 fl.

Summe 45,834 fl.

Heiligenberg, den 2. Juni 1846.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat. Mader.

B 785.3 Gernsbach. Bad- und Gasthausversteigerung.

Da bei der heutigen Versteigerung des Bad- und Gasthauses des Ehepaares hier, welche durch richterliche Verfügung vom 18. April 1846, Nr. 4055, ausgesprochen wurde, der gerichtliche Schätzungspreis nicht erzielt worden ist, so wurde zur nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf

Montag, den 22. Juni 1846, Vormittags 10 Uhr,

in dem hiesigen Rathhaus anberaumt. Die versteigert werdenden Realitäten liegen am linken Murgufer hinter Gernsbach an der Murgthalstraße im Lustgarten, und bestehen:

I. Die Gebäulichkeiten:

- 1) in einem dreistödigem Wirthschaftsgebäude mit dem Realwirthschaftsrecht zum Erbgroßherzog, der Badeeinrichtung und zwei gewölbten Kellern; 2) in einer zweistödigem Scheuer mit Stallung; 3) in einer gedeckten Kegelbahn.

II. Die Grundstücke: in 3 Morgen 1 Viertel 5 Ruthen Garten, Ackerfeld und Wieswachs, mit vielen verschiedenen Sorten Obstbäumen bepflanzt.

Der endgültige Zuschlag erfolgt bei dieser Versteigerung auch dann, wenn der Schätzungspreis ad 14,900 fl. nicht geboten werden sollte.

Auswärtige Steigerer haben sich mit glaubhaften Vermögenszeugnissen zu versehen, die sie auf Verlangen vorzuweisen haben.

Gernsbach, den 6. Juni 1846.

Bürgermeisteramt. Drisler.

vd. Rothengatter. B 596.3 Nr. 755. Heidelberg.

Häuserversteigerung.

Die den Megger Georg Christoph Meißner'schen Realitäten zugehörigen, hier in der Pappelgasse u. Steingasse liegenden beiden Wohnhäuser mit Realbildgerechtigkeit zum rothen Löwen werden

Montag, den 15. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in den Behausungen selbst der Erbvertheilung wegen unter vortheilhaftesten Bedingungen wiederholt öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten zugeschlagen.

Die beiden Häuser sind miteinander verbunden und können sowohl einzeln als zusammen abgegeben werden. Sie enthalten ein großes Wirthszimmer mit 2 Nebenjimmern, sodann zum Gastiren oder Bermiethen 2 Salons, 16 Zimmer, 2 Küchen, 3 große Speicher, 3 gewölbte Keller, Stallung für 25 bis 30 Pferde und einen geräumigen theilbaren Hof. Bei ihrer günstigen Lage und ausgedehntem Raume eignen sich diese Gebäulichkeiten zu jedem Geschäftsbetriebe.

Heidelberg, den 26. Mai 1846.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. Herber.

vd. Hecht.

B 775.2 Stuttgart. Gastwirthschafts-Verkauf.

In einer Stadt, von welcher man ohne alle Uebertreibung wird sagen dürfen, daß sie sich in einer der reizendsten Gegenden Württembergs befindet, bezüglich ihrer gewerblichen Verhältnisse, des Handels und Wandels aber gewiß nur von sehr wenigen andern Städten erreicht werde, läßt sich gegen Bezahlung von 26,000 fl., woran bloß 6000 fl. als Anzahlung zu schießen wären und 20,000 fl. in sehr mäßigen Zieheln abgetragen werden könnten, ein Gasthof aus freier Hand erwerben, dessen Bestir, nachdem er ein Namhaftes darauf erworben hat, sich nun einigen Landgütern widmen will.

Eine spezielle Aufzählung und Beschreibung der - diese Gastwirthschaft bildenden - Gebäulichkeiten glaubt man hier unterlassen, dagegen aber versichern zu müssen, daß eine etwaige Beaugenscheinung sogleich von deren Großartigkeit, Zweckmäßigkeit und Solidität überzeugen würde.

Näheres auf portofreie Nachfragen von Dibold's öffentlichem Bureau.

Der Vorstand: Kammerrevisor Dibold. B 828.1 Nr. 9671. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) Gestern gegen Mittag wurde dem Johann Metzger von Graben dahier ein grüner Jagdbeutel mit einem Stahlfingerring und 5 Kronenthalern, zwei Guldenstücken und kleiner Münze entwendet.

Der Thät ist ein Bekannter desselben dringend verdächtig, derselbe wusch aber Geld und Beutel, wahrscheinlich bei seiner gestern Abend stattgehabten Arretirung im Promenadehaus dahier, noch zu befreiten, und wie es scheint einem andern Putschler zuzustechen, welcher sich schleunigst entfernte.

Der Letztere trug einen weißen Filzhut und einen hellgrauen Paletot; wir bitten auf ihn und das Entwendete zu fahnden.

Karlsruhe, den 8. Juni 1846. Großh. bad. Stadtamt. Lacoße.

B 808.3 Nr. 13,071. Ettlingen. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Alexander Koch von Ruff, Soldat unter dem großherzoglichen Infanterieregiment Großherzog Nr. 1 in Karlsruhe, hat sich unerlaubter Weise von Hause entfernt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regimente oder dahier zu stellen, widrigenfalls derselbe der Desertion für schuldig erklärt wird.

Da derselbe dahier wegen eines Vergehens in Untersuchung steht, so fügen wir dessen Signalement mit dem Ersuchen an alle resp. Polizeibehörden bei, denselben im Verretungsfalle anher vorführen zu lassen.

Signalement. Größe, 5' 4" 2". Körperbau, schlant. Gesichtsfarbe, frisch. Augen, grau. Haare, braun. Nase, spitz.

Ettlingen, den 6. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fieser.

B 807.3 Eßlingen. (Erkmalung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des k. württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckartheil zu Eßlingen Christiane Rosine, geb. Diener, Ehefrau des Meggers Johann Georg Brodbeck von Dettlirheim, gegen diesen ihren Ehemann, wegen böslischer Verlassung von seiner Seite, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklage

Mittwoch, den 9. September dieses Jahres, peremtorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges offenes Edikt nicht nur gedachter Brodbeck, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gefonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt

werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Brodbeck erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegenheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergelien wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des k. Gerichtshofs für den Neckartheil. Eßlingen, den 27. Mai 1846. Pfaff. Moegling.

B 759.3 Nr. 2667. Bühl. (Erbovordlung.) Der ledige und großjährige Nazar Migel von Kappel-Bindef, welcher im Jahr 1837 nach Amerika ausgewandert, und von dem nur so viel bekannt, daß er sich schon vor einigen Jahren unter amerikanische Truppen hat anwerben lassen, wird anmit aufgedert,

innerhalb drei Monaten von heute an in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und die von seinem verstorbenen Vater Robert Migel, gewesenen Bürger und Redmannes in Kappel-Bindef, ihm angefallene Erbschaft in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn Nazar Migel zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 30. Mai 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Rheinboldt.

B 758.3 Nr. 2669. Bühl. (Erbovordlung.) Die Alois Eicher'schen Eheleute von Ottersweier wollen einen Theil ihres Vermögens an ihre Kinder übergeben. Ein Sohn derselben, Namens Kaver, ist im Jahre 1837 nach Amerika ausgewandert, und ist dessen Aufenthaltsort nicht bekannt. Nach dem Wunsche der Eltern wird dieser aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten von heute an persönlich oder durch Bevollmächtigte sich dahier einzufinden und seinen ihn treffenden Antheil in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe bei der Uebergabes-Verhandlung so müße angesehen werden, als wenn er zu dieser Zeit nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 30. Mai 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Rheinboldt.

B 824.1 Nr. 13,193. Weinheim. (Den angebl. an der Ehefrau des Peter Jollifoser von Weinheim verübten Raub betr.) Die Ehefrau des Peter Jollifoser von hier, Maria, geb. Hofmann, 62 Jahre alt, behauptet, daß sie am 8. Mai d. J., Nachmittags, als Vormittags zuvor die Deputirtenwahl hier stattfand, zwischen 3 und 4 Uhr auf dem sog. Wachenberg, wo der Fußpad an das gorrheimer Thal hinunterführt, einem jungen gutgekleideten Mann, der sich nach dem Wirthshause des Friedrich Härtel erkundigte, den Weg dahin zeigte, und von ihm hierfür ein Zwölfkreuzerstück als Belohnung erhalten habe, bald darauf aber von einem wildaussehenden Manne mit fruppigen Haaren überfallen, an Händen und Füßen gebunden und an eine Eiche im Walde gefesselt, auch des von dem jungen Mann erhaltenen Zwölfkreuzerstücks beraubt worden sey.

Zur Herstellung des Thabestandes ist die Einvernahme Desjenigen, welcher sich nach dem Wege zu Friedrich Härtel erkundigt und das Zwölfkreuzerstück der Genannten gegeben haben soll, erforderlich.

Wir ersuchen deshalb die Behörden, den jungen Mann auszufundensuchen und ihn entweder zur Einvernahme anher zu fessiren, oder aber über den Vorgang selbst eidlich einzuvernehmen, sowie wir die Thät behufs der Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Weinheim, den 5. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Perterich.

vd. Preen. B 822.1 Nr. 9201. Säckingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Maria Fiert, Wittve des Alois Bucher von Hener, haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 31. Juli d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausshusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrtheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.

Säckingen, den 18. Mai 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Fehrenbach.

B 811.1 Nr. 7052. Sinsheim. (Verschollenheitserklärung.) Da der mit diesseitiger Verfügung vom 19. April v. J. öffentlich vorgeladene Nagelschmiedsgeselle Jakob David Doll von Sinsheim sich bis jetzt zur Empfangnahme seines anerfallenen Vermögens im Betrage von 1536 fl. 17 1/2 kr. nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und das Vermögen desselben seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung zugewiesen.

Sinsheim, den 25. Mai 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulzer.

vd. Stierle. B 831.1 Nr. 24,285. Raßatt. (Verschollenheitserklärung.) Da Michael Perm von Deigheim auf die öffentliche Vorladung vom 23. Mai v. J. sich nicht fessirt und keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung überwiesen.

Raßatt, den 7. Juni 1846. Großherzogl. bad. Oberamt. Lang.